

Freisgauer Nachrichten

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Verkaufsstelle: mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage, durch die Post frei bei Haus Nr. 2, per Vierteljahr, durch die Ausdrucker frei bei Haus Nr. 2, per Monat.

Beilage: Amtliches Verkündigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und der Amtsgerichtsbezirke Emmendingen und Kenzingen. Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Bretschach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Wochen-Beilage: Amtliches Verkündigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen (Kenzingen), Bretschach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl. Monats-Beilage: Der Wein- und Obstbau im badischen Oberland. Spezial für das Marktgeldwesen u. den Weinbau.

Nr. 245 (Wochens. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.) Emmendingen, Montag, 19. Oktober 1914. (Anst. v. Pet. v. W.) 49. Jahrgang

Der europäische Krieg.

Amtliche Meldungen. Tages-Bericht.

Vom 16. Oktober. In Brügge und Ostende reiches Kriegsmaterial erbeutet. WTB. Großes Hauptquartier, 17. Okt. vorm. 11 Uhr. In Brügge und Ostende wurde reichliches Kriegsmaterial erbeutet, u. a. eine große Anzahl Infanterie-Gewehre mit Munition und 200 gebrauchsfähige Lokomotiven.

Vom französischen Kriegsschauplatz sind wesentliche Kriegereignisse nicht zu melden. Im Gouvernement Entwaffni verhielten sich die Russen am gestrigen Tag ruhig. Bei Schirwindt erhöhte sich die Zahl der Gefangenen auf 4000. Ebenso wurden noch einige Geschütze genommen. Die Kämpfe bei und südlich Warschau dauern fort.

Vom 17. Oktober. WTB. Großes Hauptquartier, 18. Okt. mittags. Auf dem westlichen Kriegsschauplatz ist der gestrige Tag im allgemeinen ruhig verlaufen. Die Lage ist unverändert. Auf dem östlichen Kriegsschauplatz sind unsere Truppen in der Gegend von Lyck im Vorgehen. Der Kampf bei und südlich Warschau dauert an.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

WTB. Nancy, 17. Okt. Eine Taube überflog Nancy am Mittwoch vormittag und warf drei Bomben auf die Stadt. Die erste fiel auf einen Weizenfeld in tiefes Loch. Die zweite fiel auf den Hof eines Wagners in der Nähe der Stadtmauer und durchschlug die Telegrafenbrücke. Die dritte beschädigte einen Güterwagen. Drei Bahnbeamte wurden verletzt.

WTB. Paris, 17. Okt. Amtlich wird französischerseits gemeldet: Auf unserer Fronten dauern heftige Kämpfe fort. In Ypern halten wir uns. In gewissen Stellen gewinnen wir Boden und besetzen namentlich Kavend, östlich Ghatries in der Richtung Lille. Von den übrigen Fronten ist kein bemerkbarer Zwischenfall zu melden außer einem Flankenangriff der Deutschen bei Manconert nordwestlich Verdun. Sonst nichts Neues.

WTB. Kopenhagen, 18. Okt. „Berlins Tidende“ meldet aus London: Seit Donnerstag liegt ein verzweifelter Kampf in der Gegend von Ypern und Courtrai, wo die Deutschen Abteilungen von Ypern mit größter Heftigkeit auf den äußersten linken Flügel der französischen Truppen drücken, um eine Verbindung zwischen dem deutschen westlichen Flügel in Belgien und den deutschen rechten Flügel in Frankreich herbeizuführen. Die Anstrengungen waren bisher erfolglos. Sie werden mit unermüdetem Eifer fortgesetzt. Die englische und französische Besatzung von Dünkirchen, die den Rückzug der Belagerer nach Dün-

ken bedeten und eine verhasste Stellung zwischen Sigmar und Roulers hielten. Der Ausgang des Kampfes ist nicht bekannt, doch wird geglaubt, daß die Verbündeten ihre Stellungen halten werden. Die Bekämpfung des Heeres ist durch die flüchtende belgische Bevölkerung gehemmt. Der nächste große Kampf wird bei Dinikiren erwartet, wo die Franzosen und Engländer starke Geländebestimmungen um die Stadt angelegt und große Ueberschwemmungen herbeigeführt haben, um hier das Vorrücken der deutschen Truppen zu verhindern. (Gesamtlich sind die Deutschen bei Antwerpen mit ähnlichen Hindernissen leicht fertig geworden.)

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Amtlich wird verlautbart unter dem 17. Oktober mittags: Sowohl die in der Linie Starzy-Sambor-Medyla und an San entbrannte Schlacht, als auch unsere Operationen gegen den Dnieprfluß nehmen einen guten Verlauf. Während Wjzlo wurden die Russen abermals angegriffen und geworfen. Bei Synowirko passierten unsere Truppen den Strzysluh, die Höhen nördlich des Dniepr und nahmen die Besetzung des Feindes auf. Ebenso gelangten die Höhen nördlich Podduz und südlich von Starzy-Sambor nach hartnäckigen Kämpfen in unsere Hände. Auch nördlich des Strzysluh schreitet unser Vorgehen vorwärts. Während von Pjzemojol begannen wir bereits auf dem östlichen San-Fluß zu setzen. Die Zahl der während unserer letzten Offensive gemachten Gefangenen läßt sich natürlich noch nicht annähernd übersehen; nach den bisherigen Meldungen sind es schon über 15000.

Gezeichnet: S. J. J. Generalmajor. WTB. Budapest, 17. Okt. Aus Marmaros signalisiert wird gemeldet, daß die bei Rago stehenden russischen Truppen gegen unsere Truppen geschlagen und verfolgt wurden. Diese etwa 4000 Mann starke feindliche Abteilung war die letzte, die sich nach ungarischem Gebiet befand.

WTB. Wien, 17. Okt. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Bukarest: Die Wälder der Gegend von einem schweren Mißbrauch des roten Kreuzes durch die Russen. Der ungefähr 10 Tagen passierte ein russischer Lazarettzug aus Westkarpaten, der die russisch-rumänischen Grenzregionen umging, über Jassy nach der serbischen Grenze. Den rumänischen Grenzbeamten fiel die überaus große Zahl des Sanitätspersonals auf. Nun traf dieser Tage ein Telegramm aus Drjowa ein, das über die russische Expedition der Barmberggasse eine überaus rasche Aufklärung brachte. In dem Telegramm heißt es, daß das Sanitätspersonal aus russischen Sapeurs bestand, die nach Ablegung des roten Kreuzes, unter dessen Schutz sie Rumänien passierten, zwischen Troncu-Severin u. Kladowa und Drjowa Minen legten.

Von den Kämpfen zur See.

4 deutsche Torpedoboote verloren. WTB. Berlin, 17. Okt. (Amtlich.) Heute nachmittag gerieten unsere Torpedoboote S 115, S 117, S 118 und S 119 unweit der holländischen Küste in Kampf mit dem englischen Kreuzer „Undantrieb“ und vier englischen Zerstörern. Amtlich englischerseits zufolge wurden die deutschen Torpedoboote zum Sinken gebracht. Von ihren Besatzungen wurden 31 Mann in England gefangen.

Ein englischer Kreuzer gesunken.

WTB. Berlin, 17. Okt. Aus London wird amtlich vom 16. Oktober gemeldet: Am 15. Oktober nachmittags wurde der englische Kreuzer Hawke in der nördlichen Nordsee durch einen Torpedoschuß eines Unterseeboots zum Sinken gebracht. Ein Offizier und 52 Mann wurden gerettet und in Aberdeen gelandet. Etwa 350 Mann werden vermißt. In gleicher Zeit wurde der Kreuzer Thule aus

gegriffen, aber ohne Erfolg. Wie und von welcher Stelle mitgeteilt wird, liegt eine Bestätigung der Nachricht nicht vor.

WTB. London, 17. Okt. Ein Telegramm des „Evening Standard“ meldet aus Aberdeen: 48 Ueberlebende von der „Hawke“ sind heute früh durch einen Fischdampfer hier an Land gebracht worden. Der Kreuzer wurde von einem Torpedoschuß eines deutschen Unterseeboots getroffen und sank innerhalb fünf Minuten. Der Kapitän des Fischdampfers berichtet, daß er den Kapitän und die Ueberlebenden des „Hawke“ gestern nacht von einem norwegischen Dampfer übernommen habe. Sie seien in einem überfüllten Boot gesteuert und es sei alles, was nur irgend möglich war, für sie getan worden. Sie seien im Wasser mit Rettungsbojen oder auf einem Floß herumgeschwommen.

WTB. Starbanger, 18. Okt. Gestern ist der Dampfer „Robesta“ hier angekommen, der 43 Mann von der Besatzung des Dampfers „Hawke“ aufgenommen hatte. Die „Robesta“ hatte von dem Untergang der „Hawke“ nichts gesehen, sondern ein Boot mit den Ueberlebenden fünf Stunden nach der Katastrophe etwa 60 Meilen von Peterhead aufgelesen.

WTB. Berlin, 17. Okt. Kommandant des „U 26“, der den Panzerkreuzer „Pallada“ zum Sinken brachte, ist der Kapitänleutnant Treiber von D. R. F. e. i. m.

Die Zaphiren des U 26. Berlin, 17. Okt. Wie die Danziger N. Nachr. erfahren, ist die gesamte Besatzung des U 26, dem es gelang, den russischen Kreuzer „Pallada“ in den Grund zu bohren, durch Verletzung des eigenen Kreuzes ausgezehrt worden.

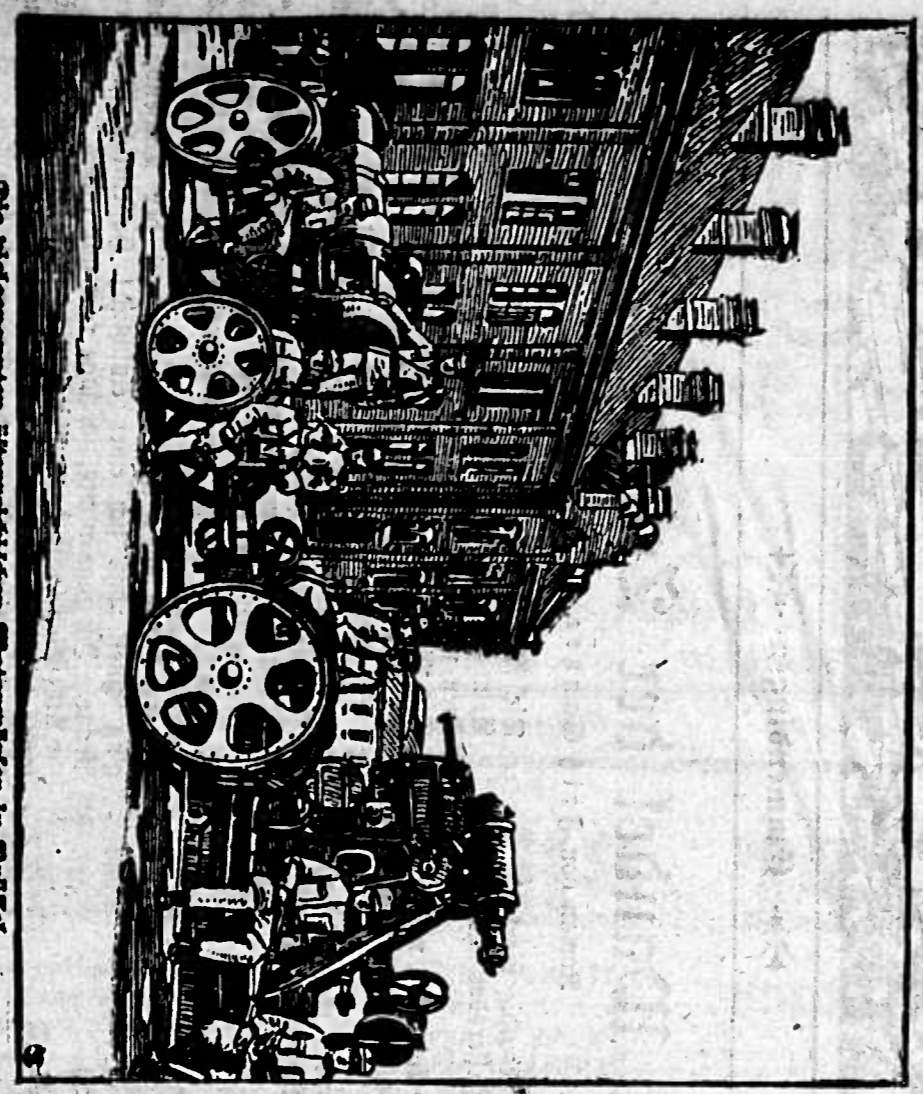
Aus den Kolonien.

WTB. London, 17. Okt. Das Neuseeländer Büro erzählt von Kapstadt vom 15. Okt.: Oberst Wicks meldet, eine seiner Truppen habe ein Geschütz bei Natalbaai mit einer Abteilung des Obersten Warrig gehabt, wobei 70 Gefangene gemacht worden seien. Es sei dies der erste Zusammenstoß seiner Truppen mit den Buren-Rebellen gewesen.

WTB. London, 18. Okt. Das Neuseeländer Büro erzählt aus Pretoria vom 18. Oktober: Zwischen General Smuts und den im Bezirk Kroonstad kommandierenden Offizieren sind Telegramme gewechselt worden. Der Offizier meldet, daß in einer im großen Orange-Freistaat nördlich von Bloemfontein stattgefundenen Verformung von Kommandanten in Kroonstad einmütig zur Aufhebung der Bundesregierung innerhalb des Staatsgebietes anerkannt wird. Die Kommandanten fordern die Mobilisierung der Bürger, um einen Aufruf zu vermelden. Smuts erklärte, eine Mobilisierung werde eine unendlich große Menge von Truppen ergeben. Er dankte jedoch den Kommandanten für ihre patriotische Haltung. Die Bedeutung der Verformung in Kroonstad liege darin, daß der Orange-Freistaat in Sachen der Operationen gegen Deutsch-Südwesafrika eine laue Haltung eingenommen hat.

Aus dem Ausland.

Die Offiziersvereine im französischen und russischen Heer. Stockholm, 16. Okt. In französischen und russischen Heer machen sich starke Verweise an Offiziere bemerkbar. Insbesondere ist laut amtlichen Angaben von dem englischen Expeditionstropfen bezeugen französische Offiziere, die bereits die Hälfte gefallen, da die bunte französische Uniform lebhaft von dem Kaskara der Glatzauer

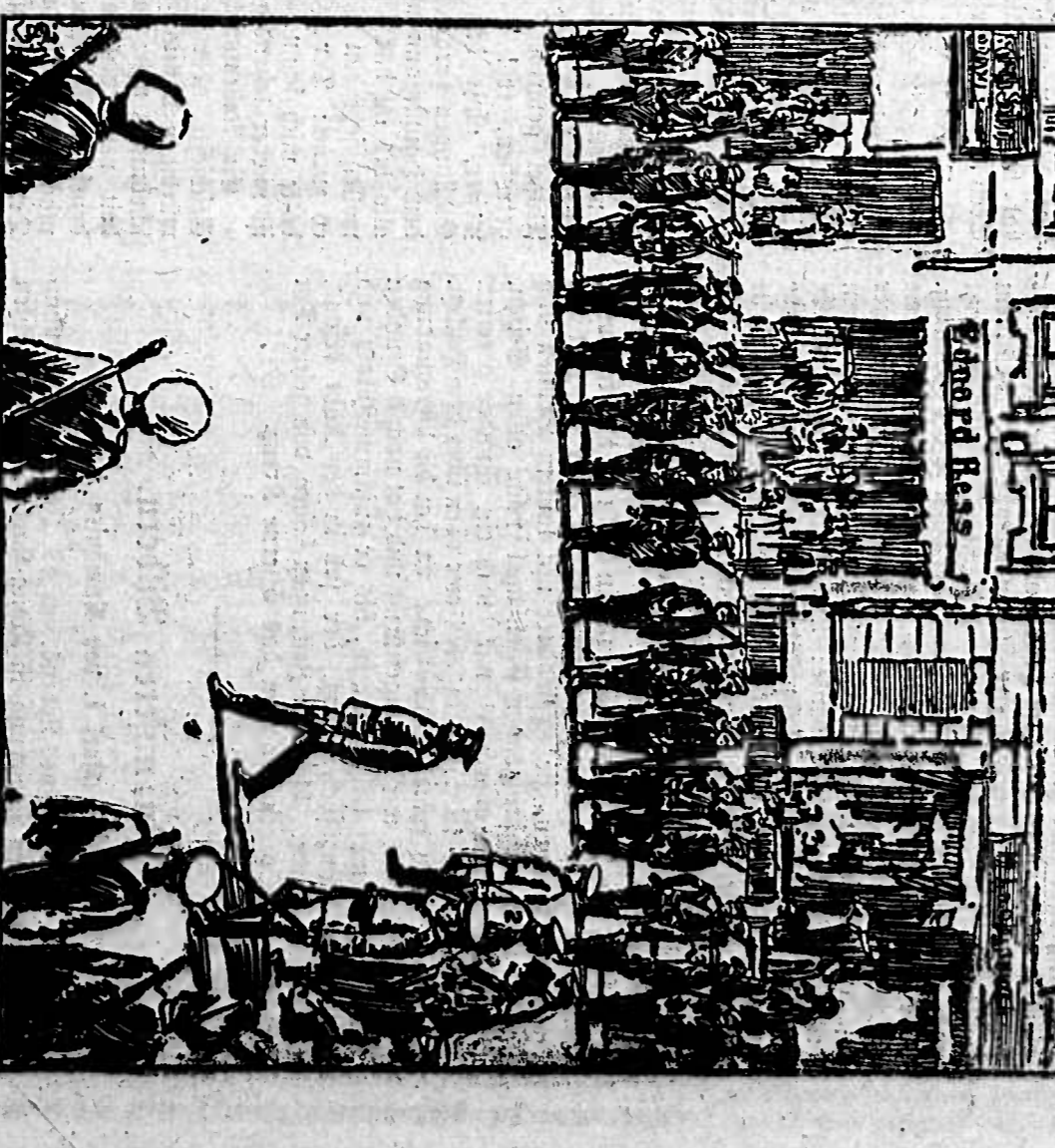


Die Maschinenfabrikation in Emmendingen.

„Sie glaubt, der gutturaler interessiert sich lebhaft für Eisen-Güter“, begann die Rede. „Sie verfolge Sie nicht. Sie haben sich nicht mit dem Eisen-Güter beschäftigt, Sie sind ein Mann, der sich mit dem Eisen-Güter beschäftigt.“

„Sie glauben, der gutturaler interessiert sich lebhaft für Eisen-Güter“, begann die Rede. „Sie verfolge Sie nicht. Sie haben sich nicht mit dem Eisen-Güter beschäftigt, Sie sind ein Mann, der sich mit dem Eisen-Güter beschäftigt.“

„Sie glauben, der gutturaler interessiert sich lebhaft für Eisen-Güter“, begann die Rede. „Sie verfolge Sie nicht. Sie haben sich nicht mit dem Eisen-Güter beschäftigt, Sie sind ein Mann, der sich mit dem Eisen-Güter beschäftigt.“



General-Sammelfabrik (1) in Emmendingen.

„Sie glauben, der gutturaler interessiert sich lebhaft für Eisen-Güter“, begann die Rede. „Sie verfolge Sie nicht. Sie haben sich nicht mit dem Eisen-Güter beschäftigt, Sie sind ein Mann, der sich mit dem Eisen-Güter beschäftigt.“

Breisgauer Nachrichten

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Am 19. Oktober 1914, Freitag.
Verkündigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und der Amtsgerichtsbezirke Emmendingen und Reutingen.
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Reutingen), Breisach, Gienheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.
Emmendingen, Dienstag, 20. Oktober 1914.

Mr. 246 (Gang: Mendelin) Emmendingen, Dienstag, 20. Oktober 1914. (Rath: Mendelin) 49. Jahrgang

Der europäische Krieg.

Amtliche Meldungen.

Tages-Bericht.

WTB. Großes Hauptquartier, 19. Okt. vorm. Angriffsversuche des Feindes in der Gegend westlich und nordwestlich von Lille wurden von unseren Truppen unter starken Verlusten für den Gegner abgewiesen.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz ist die Lage unverändert.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

WTB. Paris, 19. Okt. Die „Libre Parole“ meldet, dass die englischen Schiffe in der Nordsee die deutschen Bomben am Sonntag in Paris angerichtet haben.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

WTB. Wien, 19. Okt. Amtlich wurde unter dem 18. d. d. bekanntgegeben, dass die englischen Schiffe in der Nordsee die deutschen Bomben am Sonntag in Paris angerichtet haben.

WTB. Wien, 19. Okt. Der „Post“ wird von hier gemeldet: Sicherem Vernehmen nach seien die Russen ihre Verluste bei dem Sturm auf Przemyśl, die sie durch die russischen Zeitungen Lemberg brachten diese Nachrichten.

WTB. Wien, 19. Okt. Der Spezialberichterstatter des „Post“ meldet, dass die russischen Truppen sich bei dem Sturm auf Przemyśl, die sie durch die russischen Zeitungen Lemberg brachten diese Nachrichten.

WTB. London, 19. Okt. Durch das verschärfte englische Ausfuhrverbot für Wolle und Wollwaren sowie durch die Beschlagnahme für Danemark, bestimmt Baumwollspinnereien seitens Englands ist die Lage für die Textil- und Tuchfabrikation in Schweden und Dänemark sehr kritisch geworden.

Von den Kämpfen zur See.

Ein englisches Unterseeboot vernichtet.
WTB. Berlin, 20. Okt. Das englische Unterseeboot „E. Nr. 3“ ist am 18. Oktober nachmittags in der deutschen Bucht der Nordsee vernichtet worden.

Aus den Kolonien.

WTB. Berlin, 19. Okt. Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus Berlin: Nach einer Meldung der Kolonial-Korrespondenz ist Manga Bell durch den Strang hingerichtet worden, weil er sich als Verräter an Kaiser und Reich erwiesen hat.

WTB. Berlin, 19. Okt. Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus Berlin: Nach einer Meldung der Kolonial-Korrespondenz ist Manga Bell durch den Strang hingerichtet worden, weil er sich als Verräter an Kaiser und Reich erwiesen hat.

WTB. Berlin, 19. Okt. Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus Berlin: Nach einer Meldung der Kolonial-Korrespondenz ist Manga Bell durch den Strang hingerichtet worden, weil er sich als Verräter an Kaiser und Reich erwiesen hat.

WTB. Berlin, 19. Okt. Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus Berlin: Nach einer Meldung der Kolonial-Korrespondenz ist Manga Bell durch den Strang hingerichtet worden, weil er sich als Verräter an Kaiser und Reich erwiesen hat.

WTB. Berlin, 19. Okt. Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus Berlin: Nach einer Meldung der Kolonial-Korrespondenz ist Manga Bell durch den Strang hingerichtet worden, weil er sich als Verräter an Kaiser und Reich erwiesen hat.

WTB. Berlin, 19. Okt. Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus Berlin: Nach einer Meldung der Kolonial-Korrespondenz ist Manga Bell durch den Strang hingerichtet worden, weil er sich als Verräter an Kaiser und Reich erwiesen hat.

WTB. London, 19. Okt. Die „Times“ veröffentlicht ein Schreiben von Mr. H. J. L. (Adresse: Admiralty-House Deal) über die nach Antwerpen gesandte Brigade. Es zuerst das Gerücht umgelaufen sei, dass die unausgebildeten Rekruten an die Front gehen sollten, wurde es als lächerlich verspottet.

WTB. Berlin, 20. Okt. Das englische Unterseeboot „E. Nr. 3“ ist am 18. Oktober nachmittags in der deutschen Bucht der Nordsee vernichtet worden.

WTB. Berlin, 19. Okt. Die „Times“ veröffentlicht ein Schreiben von Mr. H. J. L. (Adresse: Admiralty-House Deal) über die nach Antwerpen gesandte Brigade.

WTB. Berlin, 19. Okt. Die „Times“ veröffentlicht ein Schreiben von Mr. H. J. L. (Adresse: Admiralty-House Deal) über die nach Antwerpen gesandte Brigade.

WTB. Berlin, 19. Okt. Die „Times“ veröffentlicht ein Schreiben von Mr. H. J. L. (Adresse: Admiralty-House Deal) über die nach Antwerpen gesandte Brigade.

WTB. Berlin, 19. Okt. Die „Times“ veröffentlicht ein Schreiben von Mr. H. J. L. (Adresse: Admiralty-House Deal) über die nach Antwerpen gesandte Brigade.

WTB. Berlin, 19. Okt. Die „Times“ veröffentlicht ein Schreiben von Mr. H. J. L. (Adresse: Admiralty-House Deal) über die nach Antwerpen gesandte Brigade.

Allgemein beliebt. Den Schwergewichten Kisten wird allgemeine Teilnahme zugewandt.
† Karlsruhe, 18. Okt. Am 15. und 16. d. Mts. war hier die Beerdigung durch Groß-Amtsverwalter Herrn Graf v. Reininghaus durchgeführt.

† Karlsruhe, 17. Okt. Der hiesige Jugendwehrgang hat am 20. d. Mts. in seiner Wohnung seine Ehefrau erschossen, wurde heute, da die Ehefrau keine Leibesfrucht trug, durch den Amtsarzt als tot erklärt.

† Karlsruhe, 17. Okt. Der hiesige Jugendwehrgang hat am 20. d. Mts. in seiner Wohnung seine Ehefrau erschossen, wurde heute, da die Ehefrau keine Leibesfrucht trug, durch den Amtsarzt als tot erklärt.

† Karlsruhe, 17. Okt. Der hiesige Jugendwehrgang hat am 20. d. Mts. in seiner Wohnung seine Ehefrau erschossen, wurde heute, da die Ehefrau keine Leibesfrucht trug, durch den Amtsarzt als tot erklärt.

† Karlsruhe, 17. Okt. Der hiesige Jugendwehrgang hat am 20. d. Mts. in seiner Wohnung seine Ehefrau erschossen, wurde heute, da die Ehefrau keine Leibesfrucht trug, durch den Amtsarzt als tot erklärt.

† Karlsruhe, 17. Okt. Der hiesige Jugendwehrgang hat am 20. d. Mts. in seiner Wohnung seine Ehefrau erschossen, wurde heute, da die Ehefrau keine Leibesfrucht trug, durch den Amtsarzt als tot erklärt.

† Karlsruhe, 17. Okt. Der hiesige Jugendwehrgang hat am 20. d. Mts. in seiner Wohnung seine Ehefrau erschossen, wurde heute, da die Ehefrau keine Leibesfrucht trug, durch den Amtsarzt als tot erklärt.

† Karlsruhe, 17. Okt. Der hiesige Jugendwehrgang hat am 20. d. Mts. in seiner Wohnung seine Ehefrau erschossen, wurde heute, da die Ehefrau keine Leibesfrucht trug, durch den Amtsarzt als tot erklärt.

† Karlsruhe, 17. Okt. Der hiesige Jugendwehrgang hat am 20. d. Mts. in seiner Wohnung seine Ehefrau erschossen, wurde heute, da die Ehefrau keine Leibesfrucht trug, durch den Amtsarzt als tot erklärt.

† Karlsruhe, 17. Okt. Der hiesige Jugendwehrgang hat am 20. d. Mts. in seiner Wohnung seine Ehefrau erschossen, wurde heute, da die Ehefrau keine Leibesfrucht trug, durch den Amtsarzt als tot erklärt.

† Karlsruhe, 17. Okt. Der hiesige Jugendwehrgang hat am 20. d. Mts. in seiner Wohnung seine Ehefrau erschossen, wurde heute, da die Ehefrau keine Leibesfrucht trug, durch den Amtsarzt als tot erklärt.

† Karlsruhe, 17. Okt. Der hiesige Jugendwehrgang hat am 20. d. Mts. in seiner Wohnung seine Ehefrau erschossen, wurde heute, da die Ehefrau keine Leibesfrucht trug, durch den Amtsarzt als tot erklärt.

† Karlsruhe, 17. Okt. Der hiesige Jugendwehrgang hat am 20. d. Mts. in seiner Wohnung seine Ehefrau erschossen, wurde heute, da die Ehefrau keine Leibesfrucht trug, durch den Amtsarzt als tot erklärt.

† Karlsruhe, 17. Okt. Der hiesige Jugendwehrgang hat am 20. d. Mts. in seiner Wohnung seine Ehefrau erschossen, wurde heute, da die Ehefrau keine Leibesfrucht trug, durch den Amtsarzt als tot erklärt.

† Karlsruhe, 17. Okt. Der hiesige Jugendwehrgang hat am 20. d. Mts. in seiner Wohnung seine Ehefrau erschossen, wurde heute, da die Ehefrau keine Leibesfrucht trug, durch den Amtsarzt als tot erklärt.

† Karlsruhe, 17. Okt. Der hiesige Jugendwehrgang hat am 20. d. Mts. in seiner Wohnung seine Ehefrau erschossen, wurde heute, da die Ehefrau keine Leibesfrucht trug, durch den Amtsarzt als tot erklärt.

† Karlsruhe, 17. Okt. Der hiesige Jugendwehrgang hat am 20. d. Mts. in seiner Wohnung seine Ehefrau erschossen, wurde heute, da die Ehefrau keine Leibesfrucht trug, durch den Amtsarzt als tot erklärt.

† Karlsruhe, 17. Okt. Der hiesige Jugendwehrgang hat am 20. d. Mts. in seiner Wohnung seine Ehefrau erschossen, wurde heute, da die Ehefrau keine Leibesfrucht trug, durch den Amtsarzt als tot erklärt.

† Karlsruhe, 17. Okt. Der hiesige Jugendwehrgang hat am 20. d. Mts. in seiner Wohnung seine Ehefrau erschossen, wurde heute, da die Ehefrau keine Leibesfrucht trug, durch den Amtsarzt als tot erklärt.

† Karlsruhe, 17. Okt. Der hiesige Jugendwehrgang hat am 20. d. Mts. in seiner Wohnung seine Ehefrau erschossen, wurde heute, da die Ehefrau keine Leibesfrucht trug, durch den Amtsarzt als tot erklärt.

† Karlsruhe, 17. Okt. Der hiesige Jugendwehrgang hat am 20. d. Mts. in seiner Wohnung seine Ehefrau erschossen, wurde heute, da die Ehefrau keine Leibesfrucht trug, durch den Amtsarzt als tot erklärt.

† Karlsruhe, 17. Okt. Der hiesige Jugendwehrgang hat am 20. d. Mts. in seiner Wohnung seine Ehefrau erschossen, wurde heute, da die Ehefrau keine Leibesfrucht trug, durch den Amtsarzt als tot erklärt.

† Karlsruhe, 17. Okt. Der hiesige Jugendwehrgang hat am 20. d. Mts. in seiner Wohnung seine Ehefrau erschossen, wurde heute, da die Ehefrau keine Leibesfrucht trug, durch den Amtsarzt als tot erklärt.

† Karlsruhe, 17. Okt. Der hiesige Jugendwehrgang hat am 20. d. Mts. in seiner Wohnung seine Ehefrau erschossen, wurde heute, da die Ehefrau keine Leibesfrucht trug, durch den Amtsarzt als tot erklärt.

† Karlsruhe, 17. Okt. Der hiesige Jugendwehrgang hat am 20. d. Mts. in seiner Wohnung seine Ehefrau erschossen, wurde heute, da die Ehefrau keine Leibesfrucht trug, durch den Amtsarzt als tot erklärt.

† Karlsruhe, 17. Okt. Der hiesige Jugendwehrgang hat am 20. d. Mts. in seiner Wohnung seine Ehefrau erschossen, wurde heute, da die Ehefrau keine Leibesfrucht trug, durch den Amtsarzt als tot erklärt.

† Karlsruhe, 17. Okt. Der hiesige Jugendwehrgang hat am 20. d. Mts. in seiner Wohnung seine Ehefrau erschossen, wurde heute, da die Ehefrau keine Leibesfrucht trug, durch den Amtsarzt als tot erklärt.

† Karlsruhe, 17. Okt. Der hiesige Jugendwehrgang hat am 20. d. Mts. in seiner Wohnung seine Ehefrau erschossen, wurde heute, da die Ehefrau keine Leibesfrucht trug, durch den Amtsarzt als tot erklärt.

† Karlsruhe, 17. Okt. Der hiesige Jugendwehrgang hat am 20. d. Mts. in seiner Wohnung seine Ehefrau erschossen, wurde heute, da die Ehefrau keine Leibesfrucht trug, durch den Amtsarzt als tot erklärt.

Todes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir hierdurch mit, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Mutter, Grossmutter und Urgrossmutter
Christina Gutjahr
geb. Blum
gestern abend 5 Uhr, im Alter von 77 Jahren, zu sich in die ewige Heimat abzurufen.
Um stille Teilnahme bitten
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Adolf Gutjahr, Maleck
Karl Hodel, Emmendingen.
Maleck, den 19. Oktober 1914.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, 21. Okt., vormittags 10 Uhr statt.
Dies statt besonderer Anzeige.

Verlustlisten
Wir sind jetzt in der Lage, die einzelnen Regimente für sich abzugeben.
Verlustlisten
des Feld-Art.-Rgts. Nr. 76 befinden sich in 4 Nummern und kosten 40 Pfg.
des Dragoner-Rgts. Nr. 22 befinden sich in 2 Nummern und kosten 20 Pfg.
des Pionierbataillons Nr. 14 befinden sich in 3 Nummern und kosten 30 Pfg.
Druck- und Verlagsgesellschaft
vorm. Dülter
Emmendingen.

Christina Gutjahr
geb. Blum
gestern abend 5 Uhr, im Alter von 77 Jahren, zu sich in die ewige Heimat abzurufen.
Um stille Teilnahme bitten
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Adolf Gutjahr, Maleck
Karl Hodel, Emmendingen.
Maleck, den 19. Oktober 1914.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, 21. Okt., vormittags 10 Uhr statt.
Dies statt besonderer Anzeige.

Verlustlisten
Wir sind jetzt in der Lage, die einzelnen Regimente für sich abzugeben.
Verlustlisten
des Feld-Art.-Rgts. Nr. 76 befinden sich in 4 Nummern und kosten 40 Pfg.
des Dragoner-Rgts. Nr. 22 befinden sich in 2 Nummern und kosten 20 Pfg.
des Pionierbataillons Nr. 14 befinden sich in 3 Nummern und kosten 30 Pfg.
Druck- und Verlagsgesellschaft
vorm. Dülter
Emmendingen.

Verordnung.
Aufgrund des § 4 Abs. 2 der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 11. September 1914, betr. Verbot des vorzeitigen Schlachtens von Vieh (R.-G.-Bl. S. 405) wird verordnet:
1. Schlachten von Vieh ist verboten.
2. Die Beerdigung findet am Mittwoch, 21. Okt., vormittags 10 Uhr statt.
Dies statt besonderer Anzeige.

Verordnung.
Aufgrund des § 4 Abs. 2 der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 11. September 1914, betr. Verbot des vorzeitigen Schlachtens von Vieh (R.-G.-Bl. S. 405) wird verordnet:
1. Schlachten von Vieh ist verboten.
2. Die Beerdigung findet am Mittwoch, 21. Okt., vormittags 10 Uhr statt.
Dies statt besonderer Anzeige.

Verordnung.
Aufgrund des § 4 Abs. 2 der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 11. September 1914, betr. Verbot des vorzeitigen Schlachtens von Vieh (R.-G.-Bl. S. 405) wird verordnet:
1. Schlachten von Vieh ist verboten.
2. Die Beerdigung findet am Mittwoch, 21. Okt., vormittags 10 Uhr statt.
Dies statt besonderer Anzeige.

Verordnung.
Aufgrund des § 4 Abs. 2 der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 11. September 1914, betr. Verbot des vorzeitigen Schlachtens von Vieh (R.-G.-Bl. S. 405) wird verordnet:
1. Schlachten von Vieh ist verboten.
2. Die Beerdigung findet am Mittwoch, 21. Okt., vormittags 10 Uhr statt.
Dies statt besonderer Anzeige.